

RECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Reto Krättli, Gemeindeammann

Gemeinderat

Nach einem Vierteljahr in Unterbestand konnte der Gemeinderat mit Isabelle Schmed wieder komplettiert werden. Ab Mitte April nahm die neu gewählte Gemeinderätin ihre Tätigkeit in den Bereichen Elektrizität, Kultur, Schule Sozialwesen und Friedhof auf. Ihr Einbringen in diesen Bereichen brachte eine spürbare Entlastung des Gesamtrates.

Mit grossem Aufwand verbunden war die Einweihung des Mehrzweckgebäudes Bündte, die während des Jugendfestes durchgeführt wurde. Eine genaue Planung, auch mit Hauptproben, erlaubte es, den Festakt wie auch die anschliessende Begehung ohne grosse Friktionen durchzuführen. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Beteiligten, besonders aber der Jugendfestkommission und der Schule, für die aktive Teilnahme und Unterstützung danken.

Die angelaufenen Fusionsgespräche von Schinznach-Bad mit Brugg haben den Gemeinderat dazu bewogen, an einem regulären Treffen aller Gemeinderäte des Schenkenbergertals das Thema «Schulentwicklung Oberstufe» zu thematisieren, denn ohne die Schüler aus Schinznach-Bad ist zumindest der Standort der Bezirksschule stark gefährdet. Die daran anschliessende Diskussion konnte dann aber leider nicht vertieft werden.

Deshalb entschied sich der Rat dazu, diese Thematik nicht ruhen zu lassen, sondern die Initiative zu ergreifen, um das Tal künftig in seiner Gesamtheit zu stärken. Am 1. Dezember 2016 fand in Auenstein ein Workshop mit den Räten der umliegenden Dörfer statt, in dem weitere Felder der Zusammenarbeit aufgedeckt wurden, dies aber ohne Ideen von Gemeindefusionen.

Der erste Schritt ist gemacht. Nun gilt es – in geführtem Rahmen durch eine externe Beratung – weiterzugehen und auf strategischer Ebene Möglichkeiten aufzudecken, die – gemeinsam angegangen – eine Stärkung des Tales gegen innen wie auch gegen aussen bringen. Dabei ist die Schule nur ein, zwar gewichtiger, Teilbereich. Die weiteren Schritte sollen in diesem Frühling diskutiert werden und, sofern das Interesse der anderen Gemeinden vorhanden ist, weitergeführt werden. Dies auch unter Einbezug der Bevölkerung.

Allgemeine Verwaltung

Die Verwaltung ist und bleibt der zentrale Punkt in den Abläufen der Gemeindegeschäfte. Durch eine klare Aufteilung der Geschäftsbereiche können Doppelspurigkeiten verringert oder sogar vermieden werden.

Im Bereich Finanzen hat sich die kommunale Zusammenarbeit mit Birrhard bewährt. Die seit letztem Jahr laufende Verstärkung hilft, diesen Geschäftsbereich auf einen termingerechten und präzisen Ablauf zu halten.

Raumplanung

Am 24. Juni 2015 hat der Gemeinderat beschlossen, die Gesamtrevision der Nutzungsplanung in Angriff zu nehmen. In einer 1. Phase soll basierend auf dem kantonalen Grundlagenbericht vom 11. November 2015 und mit Hilfe einer Bevölkerungsumfrage ein räumliches Leitbild entwickelt werden. Dieses Leitbild zeigt die zukünftige Entwicklung von Auenstein bis ins Jahr 2040 auf. Die Revision der Nutzungsplanung wurde am 5. März 2016 mit einem halbtägigen Workshop des Gemeinderates gestartet. Die Bevölkerungsumfrage in Form eines Fragebogens wurde am 5. April 2016 vom Gemeinderat genehmigt und zum Versand freigegeben.

679 Personen von 1'317 Angeschriebenen haben an der Bevölkerungsumfrage 2016 teilgenommen. Das sind ca. 52 % der Angeschriebenen und 43 % der Gesamtbevölkerung. Durch diese hohe Beteiligung ist das Ergebnis sehr aussagekräftig und liefert der Gemeinde Auenstein wichtige Daten, welche die Meinung der Bevölkerung widerspiegeln und bei der Erarbeitung des räumlichen Leitbildes, der Gesamtrevision der Nutzungsplanung und weiteren Planungen immer wieder herangezogen werden können. Das Leitbild wurde im Oktober beschlossen. Dieses wie auch das Resultat der Bevölkerungsumfrage können Sie auf der Homepage der Gemeinde Auenstein nachlesen.

An der Wintergemeindeversammlung bewilligte der Souverän den Kredit für die zweite Phase der Nutzungsplanung, die bis mindestens November 2019 andauert und auch die Einwohner aktiv miteinbezieht.

Mühliacherweg

Der Verkauf und eine anschliessende Überbauung sind eingeleitet und auf gutem Weg.

Aarauerstrasse

Die letzten Hindernisse im Gestaltungsplan «Aarauerstrasse» konnte mit den Einwendern gütlich geregelt werden. Unterdessen stehen für einen ersten Teil der Überbauung bereits die Bauprofile. Der Baubeginn wird in naher Zukunft sein.

Zonenplanänderung Kindergarten

Seit diesem Schuljahr ist der Kindergarten im neuen Schulhaus Bündte integriert. Das bisherige Kindergartengebäude ist unterdessen zurückgebaut worden. Der Gemeinderat plant, die Parzelle zu verkaufen. Um das zu ermöglichen, wurde die Parzelle von der Zone für «Öffentliche Bauten und Anlagen» in eine «Wohnzone» umgezont. Im gleichen Durchgang wurde die Kleinparzelle 402

– im Besitz der Einwohnergemeinde – der gleichen Zone wie die Kindergartenparzelle 398 zugewiesen. Zusätzlich wurde – in Absprache mit den privaten Grundeigentümern – der hintere, noch unüberbaute Teil der Parzelle 401 ebenfalls der neuen, noch zu schaffenden Zone zugewiesen.

Damit aber die höhere Ausnützungsziffer nicht in einer rein baulichen Verdichtung vor sich geht, werden in der Bau- und Nutzungsordnung freistehende Einfamilienhäuser ausgeschlossen. Möglich sind jedoch Doppelreihen- und Mehrfamilienhäuser bis zu sechs Wohneinheiten und mit maximal je zwei Vollgeschossen.

Die Wintergemeindeversammlung hat der Umzonung auf W2/55 zugestimmt.

Schwimmbad Rapperswil-Auenstein

Trotz einem wettermässig schlechten Start in die Badisaison wurden in der Saison 2016 total 43'212 Eintritte registriert. Bis Ende Mai konnten lediglich knapp 4'000 Gäste registriert werden. Der Rekordmonat war, trotz Ferienzeit, der Juli mit etwas über 14'000 Besuchern. Über die ganze Saison zählte man an 6 Tagen (Vorjahr: 17) mehr als 1'000 Besucher.

Personell ergaben sich Änderungen. Christine Schuster ist neu in der Funktion der stellvertretenden Bademeisterin angestellt. Für die Kasse ist Monika Schwammberger zuständig. Zudem wird das Team mit einem Pensum von 25 bis 30 % zeitweise durch Eder Paulo Viveiros unterstützt. Die Priorität bei seinen Einsätzen liegt jedoch in den Bedürfnissen seiner Tätigkeit als Schulhausabwart.

Als neue Pächterin des Schwimmbadkiosks konnte die Hotel Lenzburg AG gewonnen werden. Diese führt neben dem Hotel auch den Kiosk im Schwimmbad Lenzburg. Das Angebot soll neben den normalen Snacks täglich mit einem Menü ergänzt werden.

Die Einnahmen von Fr. 129'537.70 decken wie immer nicht die Aufwendungen, liegen jedoch im Rahmen des Budgets.

Der Wassersicherheits-Check für Kinder zwischen der dritten und sechsten Klasse wurde erstmals durch den Bademeister durchgeführt. 11 Kinder absolvierten diese Prüfung, die ab dieser Saison für die jungen Besucher obligatorisch wird.

Polizeiwesen

Regionalpolizei Lenzburg

a) Organisation, Personelles und Ausbildung Regionalpolizei (Repol)

Im laufenden Jahr wurden die operativen und innerbetrieblichen Abläufe weiter optimiert und verbessert. Um einen allfälligen Amoklauf oder Terroranschlag entgegenzuwirken, wurde die gemeinsame Ausbildung mit der Kantonspolizei im Bereich Terror- und Amoklagen, sowie den Einsatz gegen schwer bewaffnete Täter intensiviert.

b) Verkehrswesen

Bei 347 (Vorjahr: 376) Geschwindigkeitskontrollen in den Repol-Gemeinden (ohne Lenzburg) wurden 153'986 (155'388) Fahrzeuge kontrolliert. Davon mussten 12'699 (13'017) Fahrzeuglenker gebüsst und 289 (345) Personen an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt werden. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 8,43 % (8,59 %).

Insgesamt wurden in den 22 Gemeinden 791 (838) Stunden Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Oder, anders ausgedrückt, pro Gemeinde und Monat ca. 3 Stunden.

c) Verkehrsinstruktion

Die Verkehrsinstruktion wurde durch die beiden Verkehrsinstruktoren Stephan Roth und Kurt Hausin im ganzen Regionalpolizeigebiet durchgeführt.

Reto Porta, Vizeammann

Finanzen

Die finanzielle Situation ist seit Jahren anspruchsvoll. Der Handlungsspielraum ist gering und die Anspruchshaltung von allen Beteiligten steigt laufend. Kombiniert mit rückläufigen Erträgen wird die Finanzplanung für den Gemeinderat nicht einfacher. Deshalb ist umso erfreulicher, dass sich das Budget mit nur geringen Abweichungen einhalten liess. Obwohl der Steuerertrag gegenüber dem Budget (Fr. 4'489'900) um Fr. 81'700 geringer ausgefallen ist, schliesst die Rechnung mit Fr. 187'659.56 Aufwandüberschuss nur um Fr. 23'539.00 höher ab. Das zeigt deutlich, dass alle Budgetverantwortlichen mit Sachverstand und Disziplin die Vorgaben einhalten und damit mithelfen die Gemeindefinanzen im Lot zu halten.

Die **Ortsbürgergemeinde** weist einen kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 3'217.70 für das Jahr 2016 aus, obwohl das Budget noch von einem Aufwandüberschuss von Fr. 6'565.00 ausgegangen ist. Die Forstrechnung weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 25'194.36 aus, welcher der Forstreserve entnommen wird. Hier sieht der Gemeinderat in den nächsten Jahren Handlungsbedarf.

Die Wasserrechnung erholt sich weiter und weist einen erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 140'469.28 auf. Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 110'756.66 ab und die Abfallbewirtschaftung muss einen kleinen Aufwandüberschuss von Fr. 4'492.88 ausweisen.

Bezüglich der Details wird auf die Erläuterungen in der Gemeindeversammlungsvorlage und auf die Ausführungen in dieser Ausgabe verwiesen.

Bevölkerungsschutz und Militär

Die Integration in die Zivilschutzorganisation Region Lenzburg im Jahr 2014 hat sich bewährt. Die Kosten konnten bei gleichbleibender Leistung reduziert werden. Dies ist vor allem den genutzten Synergien zu verdanken.

Im ganzen Jahr 2016 stand die Asylsituation im Vordergrund. Alle ZSO Organisationen waren befohlen, sich auf die mögliche Aufnahme von Asylsuchenden vorzubereiten. Im Falle einer Überlastung der kantonalen Asylzentren wären die einzelnen Regionen nach einem Gesamtplan beigezogen worden. Durch die gesunkenen Aufnahmezahlen im Jahr 2016 hat sich die Situation weiter entschärft.

Derzeit stehen neue Veränderungen an. Von Seiten Kanton wird geprüft, ob allenfalls noch grössere Organisationen gebildet werden sollen. Erste Gespräche mit angrenzenden Organisationen im Seetal sind aufgenommen worden.

Hochbauten/Immobilien

Die angespannte Finanzsituation macht es notwendig, dass auf wertvermehrende Investitionen verzichtet werden muss. Alle notwendigen Massnahmen an den Immobilien werden aber aufgrund einer Finanzplanung durchgeführt, um Betriebs- und Folgeschäden zu verhindern. Im Jahr 2016 wurde neben kleineren Reparaturen und Instandstellungsarbeiten vor allem der «rote Platz» beim Schulhaus Husmatt komplett saniert. Leider haben Vandalen am noch feuchten Belag Schäden und Mehrkosten verursacht.

Höhepunkt war sicherlich die Einweihung des neuen Mehrzweckgebäudes Bündte im Rahmen des alle vier Jahre stattfindenden Jugendfestes. Mit diesem neuen Gebäude verfügt die Gemeinde Auenstein nun auch über eine eigene Aula für bis zu 100 Personen, zusätzliche Unterrichts- und Gruppenräume sowie eine zentrale Unterbringung für die Bibliothek.

Feuerwehr Rupperswil-Auenstein

Die Organisation ist gefestigt und funktioniert. Erfreulich ist vor allem die personelle Situation. Bei den Rekrutierungen in den Jahren 2015 und 2016 konnten überproportional viele Auensteinerinnen und Auensteiner von der enorm wichtigen Tätigkeit in der Feuerwehr überzeugt werden. Es wäre nun besonders wünschenswert, wenn aus unserem Dorf ein weiteres Mitglied für die Feuerwehrkommission gefunden werden könnte.

Grössere Investitionen sind derzeit nicht geplant und die Budgets können weiterhin gehalten werden, ohne die laufende Erneuerung von Material und Ausrüstung zu vernachlässigen. Dies ist vor allem dem Offizierskorps und insbesondere dem Feuerwehrkommandanten zu verdanken, der mit Bedacht und Engagement auch die Bedürfnisse von Auenstein berücksichtigt. Der Jahresrapport 2016 fand in Auenstein statt.

Hochbau

Eines der wichtigsten Bauvorhaben der letzten Jahre, unser neues Schulhaus, konnte im September feierlich eröffnet und den Schülerinnen und Schülern übergeben werden. Damit sind wir für eine zukünftige Wohnbautätigkeit gerüstet und freuen uns, wenn zahlreiche Familien mit Kindern in unser schönes Dorf zügeln werden.

Der notwendige Wohnraum dürfte demnächst vorhanden sein, sind doch diverse Bauvorhaben geplant.

Das bewilligte Bauprojekt «Spittelgasse» wird 2017 realisiert und bereits 2018 werden die ersten Mieter einziehen. Zudem muss das Verkehrsregime der Spittelgasse nochmals überprüft werden und gegebenenfalls geändert werden.

Es ist erfreulich, dass die Einwendungen beim Gestaltungsplan Aarauerstrasse abgearbeitet werden konnten, so konnte der Gestaltungsplan dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur Genehmigung vorgelegt werden. Er wurde per 29. Juli 2016 genehmigt und somit ist das Baugebiet Aarauerstrasse für eine Bebauung freigegeben. Bereits sind entsprechende Baugesuche Ende Jahr eingegangen. Im östlichen Teil des Planungsperimeters entsteht eine Fabrikationshalle der Firma Säuberli AG, westlich davon sind zwei Mehrfamilienhäuser geplant.

Abbaugebiete

Auffüllung Obereg

Der Bau der bewilligten Anlage für die Auffüllung, ein 15 Millionen-Projekt, wurde im Sommer 2016 gestartet. Bereits ist das dritte Transportband, Abschnitt Fabrikation bis in die Untereg, erstellt worden. Im Laufe des Winters wird die Fortsetzung des Bandes in die Obereg vorangetrieben. Somit ist der Plan, Mitte 2017 erste Transportversuche zu starten, immer noch realistisch. Die Anlieferung mit dem Material aus dem Bözbergtunnel wird dann ab 2018 erfolgen.

Begleitgruppe laufender Betrieb

An sechs Sitzungen wurden die verschiedenen Immissionen der Zementfabrikation thematisiert, Lösungsansätze und Problemlösungen diskutiert und teilweise umgesetzt. Im laufenden Jahr wurden Fachberichte zu Lärm und Sprengerschütterungen erstellt und der Begleitgruppe vorgestellt. Nach wie vor gibt die Problematik der Sprengerschütterungen am meisten Gesprächsstoff. Die vorliegenden und durch eine Fachfirma überprüften Resultate sind vorhanden, werden jedoch von den Anwohnern als zu hoch eingeschätzt. Die aktuellen Werte sind bereits heute signifikant tiefer als in der Vergangenheit und würden es erlauben, maximale Werte zu definieren. Es können sich nicht alle Anwohner und andere Beteiligte auf eine einheitliche Lösung verständigen, deshalb wird sich die Begleitgruppe auch 2017 um mehrheitsfähige Lösungen bemühen.

Im Bereich der alternativen Abbaumethoden konnte eine Bodenfräsmaschine im Einsatz getestet werden. Die ersten Versuche verliefen sehr positiv, deshalb wird das Projekt weiterverfolgt und zusätzlich eine Maschine eines anderen Herstellers getestet.

Erweiterung Abbaugelände

Im laufenden Jahr wurden weitere, für eine Erweiterung notwendige Untersuchungen durchgeführt. Hauptsächlich wurde der Untergrund im Jakobsberg genauer untersucht mit dem Ziel, die Mächtigkeit und Lage der Kalkschichten zu beschreiben. Im Weiteren wurden Probebohrungen durchgeführt, um die notwendigen Daten zu erhalten, die für eine Bewilligung der Tieferlegung notwendig sind.

Im ersten Halbjahr wurde der Antrag der JCF zur Festsetzung im kantonalen Richtplan durch die Intervention der Gemeinden Auenstein und Veltheim überarbeitet und präzisiert. Sämtliche geforderten Bedingungen konnten so in den Antrag übernommen werden.

Der definitive Antrag wurde Mitte Jahr eingereicht und am 8. August 2016 begann die 3-monatige Mitwirkungsfrist. Es konnten sich alle Interessierten (Privatpersonen, Kommunen, Organisationen, Parteien, etc.) zu diesem Antrag äussern und ihre Befürchtungen, Änderungen oder Unterstützung einbringen.

Forstwirtschaft

Der Wald erfüllt unzählige Aufgaben. In erster Linie ist er ein Naturbiotop, bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen und prägt das Landschaftsbild. Die wirtschaftliche Funktion liegt in der Holzproduktion. Gestützt auf das Waldgesetz sind die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer verpflichtet, einen sogenannten Betriebsplan zu erstellen. In diesem legen die sie dar, wie sie ihren Wald pflegen, bewirtschaften, und mit welchen konkreten waldbaulichen Massnahmen sie die übergeordneten Ziele und öffentlichen Interessen verwirklichen wollen. Dieser Plan wurde am 25. November 2016 auf dem Fluebödeli zusammen mit dem Planer, Revier-, Kreis- und Kantonsförster sowie dem Gemeinderat und der Verwaltung feierlich unterschrieben. Entstanden ist ein Werk, das nun für die nächsten 15 Jahre die Leitplanken für unsere Waldbewirtschaftung darstellt.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die erste Lieferung Holzschnitzel für das Schulhaus Bündte. So konnten bereits 95'918 kWh mit erneuerbarer Energie bereitgestellt werden.

Die Jahresnutzung in unserem Wirtschaftswald betrug 1'287 m³ mit einem Laubholzanteil von 83 %, das entspricht 117 % des bewilligten Hiebsatzes. Es ist leider auch im Berichtsjahr mit einem negativen Ergebnis in der Forstwirtschaft zu rechnen und es bedarf weiterhin grosser Anstrengung, dies zu ändern.

Der in diesem Jahr durchgeführte Waldumgang war ein grosser Erfolg. Mit dem Motto «Holzen einst und jetzt» konnten die Einwohnerinnen und Einwohner hautnah miterleben, wie sich die Holzerei in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Bauamt/Tiefbau

Neben den betriebsnotwendigen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten unserer Gemeindeinfrastruktur ist folgendes Bauprojekt in diesem Jahr realisiert worden:

Neubau Wasserleitung Bündtenweg Ost

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. November 2015 wurde der Kredit bewilligt für den Neubau der Trinkwasserleitung sowie Sanierungsmassnahmen an der bestehenden Mischwasserkanalisation Bündtenweg Ost. Im Sommer erfolgte die Erstellung bzw. der Neubau der Trinkwasserleitung im Berstlining-Verfahren (Verfahren für grabenlose Rohrverlegung) und nach dem Jugendfest wurde die Mischwasserkanalisation mittels Roboterverfahren saniert.

Rütigasse – Unter dem Stock – Ringschluss Wasserversorgung

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2015 wurde der Kredit bewilligt für den Neubau der Trinkwasserleitungsverbindung im Abschnitt unter dem Stock (Westseite) bis Einmündung in die Rütigasse und in der Rütigasse bis zur Einmündung Wiweg.

Die Bauarbeiten wurden im Sommer in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen.

Abbruch Strassensanierung Hueb

Die Strassensanierung Hueb konnte nicht wie geplant durchgeführt werden. Beim Start der Bauarbeiten hatte man festgestellt, dass der Zustand des Strassenuntergrunds schlechter als angenommen ist.

Unter diesen Verhältnissen hätte ein Weiterführen von Bauarbeiten den Budgetrahmen klar gesprengt. Das hat zum Projektabbruch seitens der Gemeinde geführt. Im Gemeinderat kam es zu einer generellen Neubeurteilung.

Verkehrssicherheit Schulhausstrasse

Als Beitrag an die Verkehrssicherheit wurden Schwellen provisorisch montiert im Bereich Querung Schulanlagen Husmatt und Schulhaus Bündte. Im Rahmen der Gesamtrevision Nutzungsplanung wird ein Kommunaler Gesamtplan Verkehr (KGV) erstellt. Aufgrund dieser Gesamtplanung sollen die Verkehrsentwicklung und die sich daraus ergebenden Herausforderungen rechtzeitig erkannt werden.

Technischer Dienst

Arbeitsjubiläum/Ergänzung Hauswartteam Schulanlagen

Rolf Frei durfte sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Für seine Zuverlässigkeit und seinen tatkräftigen Einsatz im Dienste der Gemeinde und der Öffentlichkeit danken wir ihm bestens und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Zufriedenheit bei seiner Arbeit.

Ab 1. Juli 2016 wurde das Hauswartteam für die Schulanlagen ergänzt um ein 60-Prozent-Pensum mit Eder Paulo Viveiros, wohnhaft in Auenstein. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und Befriedigung bei seiner beruflichen Herausforderung.

Abfallbewirtschaftung

Erfolgreiche regionale Zusammenarbeit im Recyclingbereich

Der Recyclingmarkt ist zunehmend umkämpft und eine zielgerichtete, nachhaltige und finanzoptimierte Abfallbewirtschaftung ist für die Gemeinden anforderungsreich und komplex. Dies bewog die Gemeinden im Schenkenbergtal zusammen mit Küttigen nach Wegen zu suchen, die bis dahin individuellen Lösungen zu vereinheitlichen, um Synergien für alle Beteiligten zu schaffen. Im ersten Schritt wurde in allen involvierten Gemeinden zuerst der Ist-Zustand erhoben, um davon ausgehend das Verbesserungspotential zu erkennen und die Umsetzungsziele zu formulieren.

Schnell wurde klar, dass im Bereich Glas- sowie Alu- und Stahlblechverpackungen am meisten Handlungsbedarf bestand. Nach dem Vergabeprozess unter Begleitung der Swiss Recycling ist der Auftrag an die Firma Häfeli AG in Lenzburg vergeben worden. Der Entscheid für die Firma Häfeli AG basiert auf finanziellen, logistischen sowie ökologischen Kriterien. Die Firma setzt eigene Fahrzeuge mit einem Mehrkammersystem ein, das ermöglicht Glas farbgetrennt sowie Alu- Stahlblech gemischt in der gleichen Tour zu sammeln.

Das Thema Abfallbewirtschaftung wird die Arbeitsgruppe weiter begleiten. Im nächsten Schritt soll geprüft werden, ob es in Bezug auf Papier und Karton ebenfalls Synergie- und Einsparmöglichkeiten gibt.

Alters- und Pflegeheim Länzerthus AG

Laufender Betrieb

Der Verwaltungsrat trifft sich regelmässig und befindet über die Bereiche der betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Themen.

Per Ende 2016 trat die Geschäftsführerin, Therese Rickenbacher, in den Ruhestand. Mit ihrer ausgeprägten Fach- und Sozialkompetenz hat sie das Länzerthus zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort mit hoher Lebensqualität für die Bewohnenden und Mitarbeitenden geschaffen. Am letzten Personalabend wurde sie vom Verwaltungsrat und allen Mitarbeitenden gebührend verabschiedet.

Per 1. Januar 2017 übernahm Claudio Leasi die Verantwortung für das Länzerthus. Der ausgebildete Heimleiter verfügt über mehrere Jahre Erfahrung in der Führung von Institutionen im medizinischen und sozialmedizinischen Bereich. Der Verwaltungsrat freut sich, dass mit Herrn Leasi ein erfahrener und kompetenter Geschäftsführer angestellt werden konnte, und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner beruflichen Herausforderung.

Das im Herbst erfolgte Audit im Auftrag des Kantons hat das Länzerthus erfolgreich ohne Auflagen bestanden. Das nächste Audit ist im Jahr 2020 geplant.

Wiederum fanden zahlreiche Anlässe statt: Unterhaltungsnachmittage mit volkstümlicher Musik, Modeschauen, Landfrauennachmittage mit Kuchenbuffet und vieles mehr werden von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr

geschätzt. Dazu gehören auch Anlässe zusammen mit den Angehörigen, zum Beispiel das Dessertbuffet oder das gemeinsame Abteilungs-Mittagessen.

Die European Kinaesthetics Association verleiht dem Länzerthus die Auszeichnung für einen ausserordentlichen Beitrag zur Gesundheitsentwicklung und Lebensqualität der Bewohnenden und Mitarbeitenden. Demzufolge leistet das Alters- und Pflegeheim Länzerthus einen umfassenden und nachhaltigen Beitrag zu einem respektvollen und humanen Umgang mit Menschen.

Auch kulinarisch gibt es eine weitere Auszeichnung: Der stellvertretende Küchenchef, Manuel Baumann, errang an der Olympiade in Erfurt eine Goldmedaille. Herzliche Gratulation!

Seit dem 25. Juli 2016 sind im Länzerthus die drei jungen Kätzchen Blacky, Grillo und Mucky zu Hause. Die jungen Büsi bereichern den Alltag und sind das Tagesgespräch.

Baustart Neubau Länzerthus

Ende Oktober 2016 fand das Aufrichtefest statt. Der Rohbau ist damit abgeschlossen und die Zeiten der grösseren Lärm-Emissionen sind vorbei. Anfang 2017 soll die Gebäudehülle geschlossen sein und die Innenausbauarbeiten können starten. Geplant ist der Bezug des Neubaus im Frühling 2018.

Der Baufortschritt kann jederzeit auf unserer Internetseite (www.laenzerthus.ch) sowie auf dem Bildschirm in der Cafeteria des Länzerthus mitverfolgt werden.

Spitex

Im Dezember 2016 hat die Krebsliga ihre Leistungsvereinbarung mit den Spitexorganisationen gekündigt. Damit entfällt der Partner für die Erbringung der Onko-Spitex-Leistungen, und die Spitexorganisationen sind gefordert, eine neue Lösung zu implementieren.

Aus betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Gründen wurde 2016 ein zweites Spitexauto angeschafft.

Gegenüber 2015 hat sich die Anzahl Klienten sowie die erbrachten Leistungen reduziert, so dass der Defizitbeitrag 2016 für Auenstein tiefer ausfallen wird als budgetiert.

Isabelle Schmed, Gemeinderätin

Bibliothek

Das Rekordergebnis von 2015 mit 7'203 Ausleihen wurde im 2016 wieder getoppt: Mit 8'076 ausgeliehenen Medien ist dies ein weiterer Rekord. Der neue Standort der Bibliothek hat viel dazu beigetragen, können die Kinder – und übrigens auch die Erwachsenen – doch am Mittwoch in der grossen Pause die Bibliothek besuchen, was auch rege benützt wird. Die Bücherkisten in jeder Schulabteilung (seit November 2015) zählen auch für die Statistik und tragen daher auch zur höheren Ausleihezahl bei. Auf jedem Tolino sind 90 Bücher verfügbar. Für die Ausleihestatistik zählt jedoch immer nur das Gerät.

Der Kundenstamm hat leicht zugenommen, die Anzahl der Aktiven (mind. 1 Ausleihe) ist ungefähr gleich geblieben. Die Aktiven entsprechen 18 % der Bevölkerung, der kantonale Durchschnitt liegt bei 12 % der Bevölkerung der Standortgemeinde.

Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten hat wunderbar geklappt. Ich möchte an dieser Stelle dem ganzen Team für den geleisteten Einsatz danken!

Schule

Primarschule Auenstein

Das neue Mehrzweckgebäude wurde planmässig nach den Sommerferien bezogen. Es hat nicht lange gedauert, bis die noch leeren Wände und Fenster mit farbigen Zeichnungen, Graffitis und fröhlichen Texten geschmückt wurden. Die Gänge füllten sich mit Kinderstimmen und auf dem Pausenplatz herrscht Leben. Im neuen Gebäude befinden sich Kindergarten, Klassen- und Gruppenräume für die Mittelstufe sowie ein Raum für Textiles Werken. Die Aula im ersten Stock kann auch für diverse Anlässe wie Schulungen, Kurse oder von Vereinen gemietet werden. Im Schulhaus Husmatt sind die Unterstufenklassen, Englisch sowie Schulsozialarbeit, Logopädie und Heilpädagogik untergebracht. Allen Lehrpersonen, dem technischen Dienst und der Hauswartung gebührt ein grosses Lob für den reibungslosen Ablauf der Bau- und Umzugsphase.

Jugendfest mit Einweihungsfeier

Bei wunderbarem Sommerwetter durften wir drei abwechslungsreiche Festtage erleben. Nach dem traditionellen Umzug unter dem Motto «Baustelle ade» konnte man beim Hunderennen, Pfeilbogenschüssen oder an einem der Marktstände verweilen. Der Höhepunkt war zweifellos die Einweihung des neuen Mehrzweckgebäudes, worauf sogar Bildungsdirektor Alex Hürzeler mitanstiess. Für die musikalische Unterstützung sorgten unsere Freunde vom Musikverein Ilsfeld-Auenstein und unsere Musikgesellschaft.

Kreisschule Oberstufe Schenkenbergtal

Die Kreisschulpflege hat zusammen mit der Schulleitung die integrierte Informatik zu einem wichtigen Entwicklungsschwerpunkt der Kreisschule erklärt und will diese Herausforderung mit Weiterbildung und verstärkter Begleitung im Schulalltag durch einen ICT-Coach und eine moderne Infrastruktur zukunftsorientiert ausrichten. So bleibt die Kreisschule Schenkenbergtal weiterhin ein attraktiver Schulstandort.

An der Einwohnerversammlung vom 25. November 2016 in Veltheim wurde das Kreditgesuch von Fr. 169'171.00 für die Informatikbeschaffung genehmigt. Das pädagogische Konzept orientiert sich am Lehrplan 21.

Sozialwesen

Seit Januar 2016 wurde die Aufnahmepflicht für Auenstein vom Kanton von drei auf sechs Asylsuchende erhöht. Die Unterkunft an der alten Fahrstrasse ist nach dem Wegzug der ehemaligen Bewohner, welchen die Aufenthaltsbewilligung B ausgestellt wurde, wieder frei geworden.

Die Gemeinde betreut des Weiteren eine vierköpfige Familie aus Eritrea, welche ebenfalls die Aufenthaltsbewilligung B besitzt. Ich möchte an dieser Stelle Gret Hasler für ihr kompetentes Engagement danken.

Die materielle Hilfe (Sozialleistungen) blieb auch im letzten Jahr relativ konstant. Allerdings verzeichnen wir eine bedeutend grössere Zunahme an Beratungsfällen (immaterielle Hilfe) sowie Überbrückungshilfe.

Kultur

Jugendtreff «Bunker Jugend»

Wie bereits an der Gemeindeversammlung vom November 2016 traktandiert, begrüssen wir das Engagement, für unsere Jugend einen Treff anzubieten. Eine Arbeitsgruppe wurde erstellt, erste Brainstormings abgehalten und sogar schon ein Anlass im Rahmen einer Jugenddisco durchgeführt. Weitere Informationen und Berichte finden Sie in dieser Ausgabe beim Verein Bunker.

Ich möchte an dieser Stelle meinen speziellen Dank an den Verein Bunker richten, welcher sich beherzt einsetzt. Auch den Eltern, welche tatkräftig mithelfen, gehört mein Dank. Nur mit vollem Einsatz wird ein Jungendtreff zustande kommen. Jeder, der Interesse an einer Mitwirkung hat, darf sich sehr gerne noch melden.

Vereine

Auenstein ist bekannt für die vielen Vereine. Obwohl wir bedauerlicherweise auch von Auflösungen betroffen sind (Schpriisse-Riisser, Einlegerverein) dürfen wir stolz sein auf unser intaktes Vereinsleben. Ich möchte mich bei allen Vereinen, welche immer wieder tatkräftig mithelfen oder eigene tolle Anlässe auf die Beine stellen, danken. Ohne euch wäre Auenstein nicht Auenstein!

In eigener Sache – mein erstes Jahr

Mein erstes Jahr als Gemeinderätin ist bereits um, und ich möchte an dieser Stelle gerne meinen Dank aussprechen. Nicht nur, dass Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, mir wohlwollend Ihr Vertrauen geschenkt haben. Auch die jederzeit tatkräftige Unterstützung der Gemeindeverwaltung, klarsichtbringende Erklärungen der Amtskollegen und ein freundliches Aufnehmen von allen Personen, mit welchen ich zusammen arbeite, helfen mir mit ihrer Geduld und Informationen sehr. Danke schön!

Gemeinderat, Kommissionen und Mitarbeitende

Gemeinderat

Gemeindeammann	Krättli Reto	seit 2015 ¹⁾
Vizeammann	Porta Reto	seit 2015 ²⁾
Gemeinderäte	Joho Ernst Lisibach Edith Schmed Isabelle	seit Mai 2013 seit 2011 seit 2016

¹⁾ im Rat seit 2015, ²⁾ im Rat seit 2010

Mitarbeitende

Gemeindekanzlei

Gemeindeschreiber	Lanz Jürg	seit 1983
Leiter Finanzen	Willi Bruno	seit 2014
Steueramtsvorsteher	Streuli Bruno	seit 2001 ³⁾
	Notter Susanne Adam Eve	seit 2006 seit August 2015
Lernende	Schwamberger Cyril Frey Kira	seit August 2014 seit August 2015

³⁾ seit 2001 Regionales Steueramt in Veltheim

Technischer Dienst

Vorsteher	Frei Ruedi	seit 1987
Mitarbeiter	Zdravkovic Radoje	seit August 2015
Mitarbeiter (stundenweise)	Ruf Hugo	seit August 2015
Lernender	Foster Jason	seit August 2015
Abwart Schulhaus	Frei Rolf	seit 1991
Abwart Schule	Viveiros Eder	seit Juli 2016
Abwartin Gemeindehaus	Struchen Angelika	seit 2014
Abwartin «alte Schule»	Wyler Frieda	bis Juli 2016

Forstamt

Gemeindeförster	Senn Max	seit 1997
-----------------	----------	-----------

ab 1997: Zusammenschluss mit Gemeinden Rapperswil und Veltheim

Tätigkeit des Gemeinderates

	2016	2015
Gemeinderatssitzungen	48	48
Behandelte Geschäfte	404	430

Kommissionspräsidenten

Schulpflege	Jäggi Christa, Auenstein
Finanzkommission	Stierli Kurt, Auenstein
Steuerkommission	Wolfensberger Rolf, Auenstein
Feuerwehrkommission	Kunz Dominik, Rapperswil
Betriebskommission «Forst»	Hediger Ruedi, Rapperswil
Schwimmbadkommission	Krättli Reto, Auenstein Klein-Kübler Claudia (Co-Präsidium), Rapperswil

Verwaltung in Zahlen

Wahlen und Abstimmungen	2016	2015
Einwohnergemeindeversammlungen	2	2
durchschnittliche Beteiligung	6.24 %	13.56 %
Ortsbürgergemeindeversammlungen	2	2
durchschnittliche Beteiligung	14.16 %	18.81 %
Urnengänge	6	5
durchschnittliche Beteiligung	47.17 %	36.40 %

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung

Einwohnerzahl am 01.01.2016	1'566		
Zuzüge	115		
Geburten	16		
Wegzüge	95		
Todesfälle	11		
Einwohnerzahl am 31.12.2016	1'591		
Bevölkerungszuwachs	1850: 725 1900: 719 1950: 864 1960: 896 2000: 1'386	2007: 1'459 2008: 1'462 2009: 1'503 2010: 1'529 2011: 1'545	2012: 1'538 2013: 1'566 2014: 1'563 2015: 1'566 2016: 1'591

Stimmberechtigt

	per 31.12.2016	per 31.12.2015
Einwohner	1'184	1'172
davon Ortsbürger	213	219

Ausweise

	2016	2015
Identitätskarten	81	95

Zivilstandswesen*

	2016	2015
Geburten	6	2
Trauungen	220	209
Todesfälle	339	317
Anerkennungen	108	76
Namenserklärungen	35	41

* Beurkundungen des regionalen Zivilstandsamt Brugg. Auenstein gehört seit 1. Januar 2014 zum Zivilstandskreis Brugg.

Einbürgerungen

	2016	2015
gestellte Einbürgerungsgesuche	0	1
zugesicherte Gemeindebürgerrechte	0	2
abgewiesene Einbürgerungsgesuche	0	0
sistierte Einbürgerungsgesuche	0	0
zurückgezogene Einbürgerungsgesuche	1	0

Konfessionen	2016	2015
Reformiert	813	814
Römisch-katholisch	261	261
andere Konfessionen	78	74
ohne Konfession	438	416
Christ-katholisch	1	1
Total	1'591	1'566

Bauwesen	2016	2015
öffentliche Bauten	2	0
Um- und Ausbauten	9	8
Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	1	4
Garage- und Schopfbauten	2	5
Überbauungen und Mehrfamilienhäuser	1	0
diverse Um-, An- und Kleinbauten	19	32
Gewerbebauten	0	0
Total behandelte Baugesuche	34	49

Betreibungsamt	2016	2015
Betreibungen	283	348
Gesamtsumme der Betreibungen	Fr. 944'606	Fr. 1'682'315
Pfändungen	126	184
Rechtsvorschläge	46	34
Konkursandrohungen	0	1
Verlustscheine	71	110

Öffentliche Sicherheit

Gebäudeversicherung	per Ende 2016	per Ende 2015
Versicherte Gebäude	920	918

Feuerwehrwesen/Feuerwehr Rapperswil-Auenstein	2016	2015
eingeteilte Feuerwehrpflichtige	109	94
Feuerwehrrübungen	65	57
Ernstfalleinsätze	78	57

Zivilschutz	2016	2015
in ZSO Region Lenzburg eingeteilte Auensteiner/Innen	4	4
Übungen/Dienstanlässe WK	28	17
Teilnehmer	850	746
Dienstage	1931	1'970

Bildung

Schulleitung

von Atzigen Verena

seit August 2015

Sekretariat

Imfeld Diana

seit Dez. 2014

Lehrpersonen

Kindergarten	Baumann-Suter Christine	seit 1994
	Obrist-Fricker Marianne	seit 1991
Primarschule	Kästli-Kunz Jürg	seit 1990
	Gasser Barbara	seit 2014
	Müller Janine	seit 2016
	Oberli Carmen	seit 2016
DaZ	Rindlisbacher Nils	seit 1999
	Schneebeli Charlotte	seit 2016
Englisch	Hottinger Evi	seit 2015
	Kitulagoda Linda	seit 2016
Französisch	Nünlist Eric	seit 2014
Heilpädagogik	Bachofner Christine	seit 2014
	Wagner Kerstin	seit 2013
Logopädie	Tobler Eva	seit 2016
Musikgrundschule	Neuweiler Markus	seit 2016
Schulsozialarbeit	Schellenberg Nadia	seit 2016
Textiles Werken	Schwab Irene	seit 2009

Schülerzahlen

	2016	2015
Primarschule	88	91
Realschule	7	6
Sekundarschule	18	16
Bezirksschule	19	20
Kindergarten	25	33
Sonderschulen	9	6
Privatschulen	5	2

Tätigkeit der Schulpflege

	2016	2015
ordentliche Sitzungen	14	15
Auflagesitzungen	2	5
interne Sitzungen	2	4

Kultur und Freizeit

Bibliothek	2016	2015
Bücher, inkl. Zeitschriften und E-Books	2'763	3'742
Nonbooks, Hörbücher, Kassetten	467	518
Total Medien	3'730	4'260

ausgeliehene Medien	8'076	7'203
aktive Leser	286	276

Schwimmbad	2016*	2015
Verkauf 12er-Abos	363	477
Einzel-Eintritte	17'665	22'143
Saisonkarten/Kabinen	260	313
Einnahmen aus Eintritten	Fr. 129'537.70	Fr. 159'117.20

* Das Schwimmbad war in der Badesaison 2016 vom 23. April bis 18. September 2016 geöffnet.

Gesundheit und soziale Wohlfahrt

Kindes- und Erwachsenenschutz	2016	2015
Beistandschaften	26	19

Mütter- und Väterberatung des Bezirks Brugg	2016	2015
betreute Neugeborene	18	10
Anzahl Nachmittagsberatungen	6	8
genutzt von Müttern/Väter und deren Kleinkindern	23	14
Hausbesuche bei Familien	10	5
telefonische Beratungen	31	20

Spitex Auenstein	2016	2015
Krankenpflege in Stunden	1'221	1'539
Haushilfe in Stunden	235	261

Sozialversicherungen	Fälle	Leistungen
Durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau sind 2016 an bezugsberechtigte Auensteinerinnen und Auensteiner folgende Leistungen erbracht worden für:		
ordentliche AHV/IV-Rentenfälle	165	Fr. 3'860'880
Ergänzungsleistungsfälle	19	Fr. 217'540
Hilfslosenentschädigungsfälle	9	Fr. 64'164
Total		Fr. 4'142'584

Verkehr

Motorfahrzeuge	2016*	2015
Personenwagen	1'112	1'107
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge/Anhänger	130	125
Nutzfahrzeuge	94	94
Kleinmotorräder	5	5
Motorräder	196	217
Total Fahrzeuge	1'537	1'548

* Per Stichtag 30. September 2016 waren in Auenstein folgende Fahrzeuge registriert.

Umwelt und Raumordnung

Wasserversorgung	2016	2015
Der Betriebskontrolle 2015 sind folgende Daten zu entnehmen:		
Fördermenge im GWP	150'167.00 m ³	166'170.00 m ³
verkaufte Menge	92'214.00 m ³	95'142.41 m ³
daraus resultierender Pro-Kopf-Verbrauch	58.89 m ³	60.79 m ³

Sammlungen	2016	2015
Haushaltkehricht	231.38 t	241.32 t
Sperrgut	2.8 t	3.52 t
Altglas	61.41 t	58.11 t
Altpapier	141.59 t	145.14 t
Weissblech und Aluminium	2.72 t	3.32 t
Grünzeug lose in Mulden	201.06 t	186.84 t
Grünzeug mit Kehricht abgeführt	63.40 t	46.42 t
Speiseöl	1'200 lt	*
Mineralöl	1'200 lt	*
Alteisen	16.7 t	21.00 t
Nespresso-Kapseln	2.11 t	2.18 t

* Wird nach Bedarf abgeführt.

Sonnenkollektoren Gemeindehaus	2016	2015
gelieferte Wärme an Warmwasser	2'417 Std.	1'964 Std.

Nutzung im Gemeindewald (Ortsbürgergemeinde)	2016	2015
Brennholz	128 m ³	111 m ³
Nutzholz/Industrieholz	123 m ³	66 m ³
Nutzholz/Rundholz	317 m ³	621 m ³
Hackschnitzel/Energieholz	342 m ³	436 m ³
Jungwaldpflege	11.88 ha	4.08 ha

Finanzen und Steuern

Steuerwesen	per 31.12.2016	per 31.12.2015
steuerpflichtige natürliche Personen mit Steuerfaktoren	998	991
Steuereingang	2016	2015
ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuer		
Ertrag*	Fr. 4'180'044.35	Fr. 4'182'983.25
Ausstände	Fr. 109'416.10	Fr. 84'648.60
* Vergleich	1950: Fr. 80'485.40 1960: Fr. 111'589.00	1970: Fr. 367'817.25 2014: Fr. 4'260'330.00
Abschreibungen	2016	2015
verbuchte Abschreibungen	Fr. 4'033.65	Fr. 63'479.10
Vergleich	2014: Fr. 1'915.00	2013: Fr. 120.00
Hundehaltung in Auenstein	2016	2015
registrierte Hunde	141	134
Liegenschaftserwerbe und -veräusserungen (durch die Gemeinde)	2016	2015
Erwerb durch die Einwohnergemeinde	0	0
Verkauf durch die Einwohnergemeinde	1	0